

Wie viel „virtuelles Wasser“ steckt in ...?

Wenn ein Glas Orangensaft vor dir auf dem Tisch steht, siehst du ihm nicht an, wie viel Wasser zur Produktion des Safts gebraucht wurde. Der Orangenbaum musste bewässert werden, das ist klar! Bevor der Saft aber vor dir steht, musste der Baum gepflegt, die Orangen geerntet und gewaschen und dann zu uns gebracht werden. Für all diese Schritte wird Wasser benötigt. Da man dieses Wasser nicht sieht, wird es „virtuelles Wasser“ genannt. Für sämtliche Produkte, egal ob es ein Hamburger oder ein Auto ist, muss „virtuelles Wasser“ aufgewendet werden.

Arbeitsauftrag

- Lies das ganze Arbeitsblatt sorgfältig durch!
- Schneide die Produkte und die Literangabe aus.
- Schätze, wie viel „virtuelles Wasser“ die Produkte enthalten, und ordne jedem Produkt eine Literangabe zu.
- Bespreche deine Ergebnisse mit deinem Tischnachbarn.



5.000 Liter	1.700 Liter	2.700 Liter	20.000 Liter
400.000 Liter	2.400 Liter	200 Liter	70 Liter

Die Zahlen stammen von virtuelles-wasser.de, waterfootprint.org

Vergleich

- In einen Putzeimer im Haushalt passen meist 10 Liter.
- In ein großes Aquarium (150 cm lang, 68 cm breit, 55 cm hoch) passen etwa 500 Liter.
- In ein Schwimmbecken (20 m lang, 10 m breit, 2 m tief) passen 400.000 Liter.